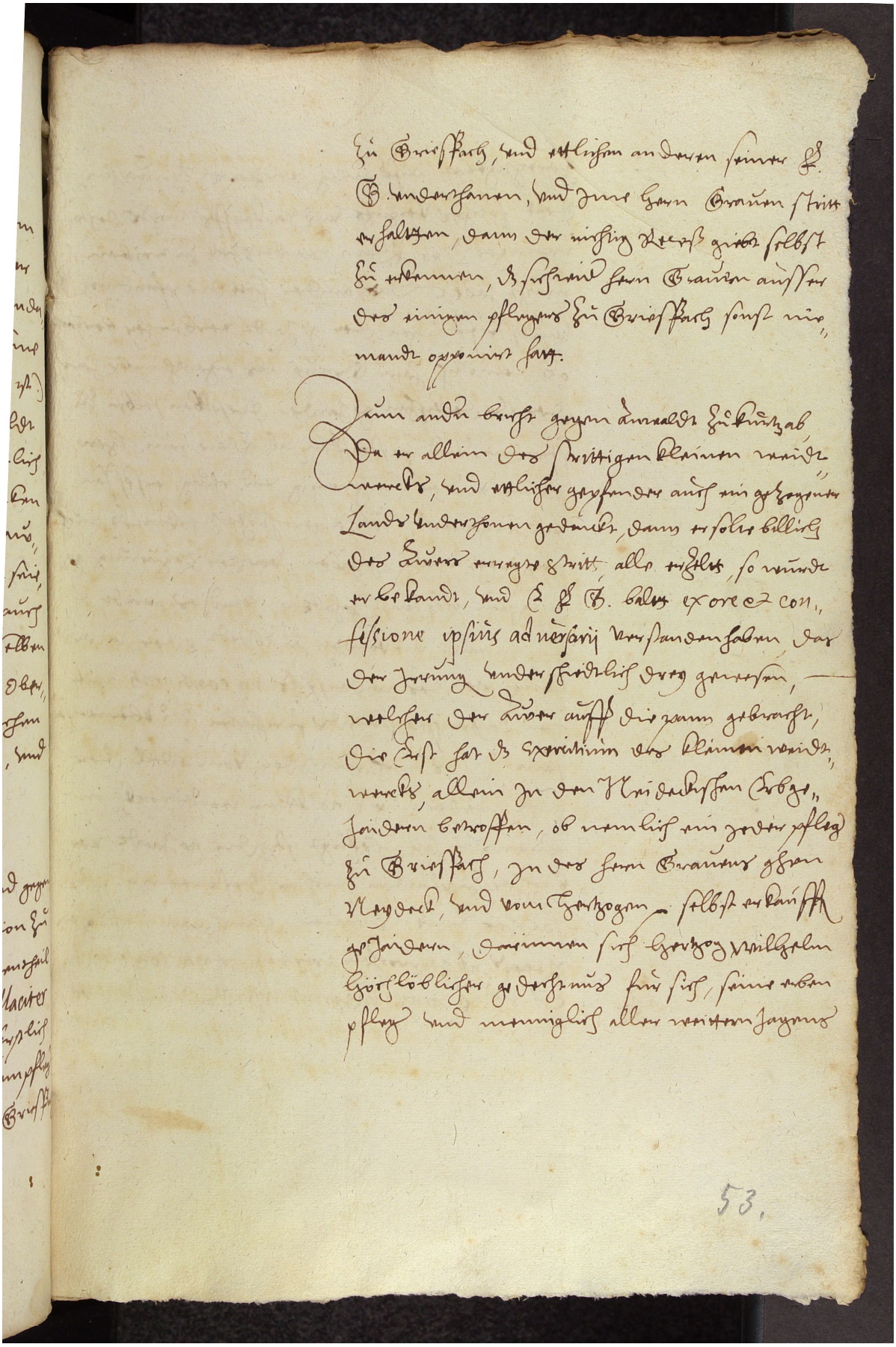
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Zu Brixsen, und etlichen anderen seiner F. G. Underthanen, und dann Herrn Grauen stritt erhalten, dann der nechtig Recht gieng selbst zu nehmen, Ursachend Herrn Grauen ausser des einigen pflegers zu Brixsen sonst nie, mandr opponirt hat.

Dann ander Brief gegen anwalds Erkundigung Da er allein des streitigen Klainen waids, wercks, und etlicher gehaimder auch mit gehörter Landsleuthen gedenckt, dann er solle billich des Lauers wenigere Strit alle erzelt, so wunder er Erkundt, und E. F. G. habe exorcet con, fessione ipsius adversarij verstanden haben, das der Irrung Underscheidlich Berg gewesen, welcher der Lauer auch die zaun gebraucht, die Erst hat E. exercirung des klainen waids, wercks, allein zu den Kriechischen Berg, seinen Genossen, ob nemlich ein jeder pfleg zu Brixsen, zu des Herrn Grauens Herrschaft Rottenegk, und vom Herzogen selbst erkaufft gehören, darinnen sich Herzog Wilhelm Hochlöblicher gedechtnus hie sich, seine eben pfleg und menigklich allen vorigen Jahren

53.